

Name des Mitglieds: _____



Checkliste

- ý = **Angekennzeichnete bitte schnellstmöglich nachreichen und ggf. beim Berater auf die Steuersparmöglichkeiten bei haushaltsnaher Dienstleistung (Ziff. I 11.) und Riester-Bonus (Ziff. VII 1.) ansprechen!**

Bei Abgabe der gemeinsamen Einkommensteuererklärung ist die Unterschrift beider Ehegatten erforderlich!

Ihre Beratungsstelle

I Allgemeine Angaben

1. **Beruf** _____
2. **Religion** _____
3. **Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung des Antragsjahres und ggf. Gehaltsabrechnungen** (mindestens Dezember) p
4. **Geringfügige Beschäftigungen**
 - Nachweise über Minijobs bis 450 € und die ggf. davon einbehaltenen Rentenversicherungsbeiträge; p
 - Nachweise über Midijobs über 450 € bis 850 € (Lohnsteuerbescheinigung mit Ausweis der Renten-, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge) p
5. **Letzter Einkommensteuerbescheid** p
6. **Bescheinigungen über Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld, Krankengeld, Mutterschaftsgeld, Elterngeld, Übergangsgeld und ähnliche Lohnersatzleistungen** p
7. **Behindertenausweis bzw. Bescheinigung des Versorgungsamtes für Körperbehinderte und Hinterbliebene** (auch für körperbehinderte Kinder und Gatten) p
8. **Bescheide über Renten (Achtung: ggf. steuerfrei) aus der Berufsgenossenschaft** (Unfallrenten) **und der Kriegsopferversorgung** p
9. **Vordruck Anlage VL** (Bescheinigung des Anlageinstituts zu den vermögenswirksamen Leistungen) p
10. **Antrag auf Wohnungsbauprämie** p
11. **Nachweise über haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerkerrechnungen** (Rechnungen und Zahlungsnachweise) p
12. **Aufwandsentschädigungen** (z.B. Übungsleiter, Sitzungsgelder, Entschädigung für Stadtrat, Bürgermeister etc.) p
13. **Konten im Ausland vorhanden** (Depots, Girokonten) p

II Kinder/Kindergeld: pro Kind

1. **Kindergeld**
 - Letzter Kindergeldbescheid bzw. Schriftverkehr mit der Familienkasse p
 - Name und Geburtsdatum, ID-Nr., Zuständige Familienkasse p
 - Bescheinigung des Lehrherrn, Schule, Universität über die Berufsausbildung, Lehrverträge p
 - Nachweise über den zeitlichen Umfang einer Erwerbstätigkeit (auch Minijobs) eines Kindes, das bereits eine erste Berufsausbildung oder ein Erststudium abgeschlossen hat und sich im Antragsjahr in einem weiteren Ausbildungsgang befindet p
 - Bestätigung des Arbeitsamts über die Meldung als Arbeitssuchender p
 - Nachweis, dass Berufsausbildung mangels Ausbildungsplatz nicht begonnen oder fortgesetzt werden konnte p
 - Nachweis, dass ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr oder ein begünstigter Freiwilligendienst abgeleistet wurde p
 - Nachweis, dass das Kind wegen körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung außerstande ist sich zu unterhalten (z.B. Schwerbehindertenausweis des Versorgungsamtes) p
 - Nachweis, dass der Grundwehrdienst oder Zivildienst abgeleistet wurde p
- Bei unehelichen Kindern oder Kindern aus dauernd getrennt lebenden oder geschiedenen Ehen
- Bescheinigung des Meldeamts über Zuordnung der Kinder p
 - Nachweis der Unterhaltsleistungen und ggf. Änderung der Zuordnung von Kindern beantragen p

- | | |
|---|---|
| 2. Angaben zur auswärtigen Unterbringung von volljährigen Kindern in Ausbildung
(Beginn und Ende im Antragsjahr, vollständige auswärtige Adresse, Ausbildungsnachweis – z.B. Immatrikulationsbescheinigung) | p |
| 3. Besuch des Kindes in einer Schule in freier Trägerschaft oder überwiegend privat finanzierten Schule (z.B. Waldorf-Schulen – Nachweis Schulgeldzahlung) | p |
| 4. Kinderbetreuungskosten (auch Kindergarten, Kindertagesstätte) | p |
| 5. Sonstiges | p |
-

III Vermietung und Verpachtung

- | | |
|--|---|
| 1. Im Jahr der Anschaffung/Herstellung:
- Kaufvertrag, Belege Herstellungskosten und Nebenkosten (Notar, Grunderwerbssteuer etc.) | p |
| 2. Einheitlich und gesondert festzustellende Einkünfte (z.B. bei Grundstücksgemeinschaft) ggf. Mitteilung des Finanzamtes über Höhe der Beteiligungseinkünfte | p |
| 3. Mieteinnahmen (Mietvertrag, Nebenkostenabrechnungen, ggf. Kontoauszüge) | p |
| 4. Vom Vermieter verauslagte Umlagen (Wasser, Heizung, Elektrizität, Müllabfuhr u.s.w.) | p |
| 5. Abstandszahlungen (Zahlungen des Mieters für die vorzeitige Entlassung aus dem Mietvertrag) | p |
| 6. Finanzierungskosten (Bausparabschlussgebühren, Darlehens-, Schuld-, Zwischenfinanzierungszinsen, Bereitstellungszinsen, Damnum (Disagio), Erbbauzinsen, Notariatsgebühren für Grundschuldbestellung, Schätzungsgebühren, Zuteilungsgebühren) | p |
| 7. Erhaltungsaufwendungen (Aufwendungen für die Erneuerung von bereits vorhandenen Teilen) | p |
| 8. Grundsteuer, Hausversicherungen | p |
| 9. Annoncen, Anzeigen (z.B. zwecks Mietersuche) | p |
| 10. Fahrten zum Mietobjekt (Termine, Entfernung zum Wohnsitz) | p |
| 11. Telefonkosten wegen Vermietung | |
| 12. Anwaltskosten (z.B. wegen Einforderung von Mietrückständen) | p |
| 13. Sonstiges (z.B. Einheitswert-Aktenzeichen): | |
-

IV Kapitalvermögen

- | | |
|--|---|
| 1. Steuerbescheinigungen aller Banken, Bausparkassen etc. | p |
| 2. Nachweise über erteilte Freistellungsaufträge (Bescheinigungen der Anlageinstitute) | p |
| 3. Einheitlich und gesondert festzustellende Einkünfte (z.B. aus Erben- oder Grundstücksgemeinschaften; ggf. Mitteilung des Finanzamtes über Beteiligungseinkünfte) | p |
| 4. Sonstiges (z.B. Verlustbescheinigungen Vorjahre): | |
-

V Sonstige Einkünfte

- | | |
|--|---|
| 1. Rentenbescheide und Rentenanpassungsmitteilungen (z.B. Altersruhegeld, Erwerbs-/Berufsunfähigkeitsrente, Witwenrente u.s.w.) | p |
| 2. Bescheinigungen für Renten aus betrieblicher Altersversorgung (incl. VBL) | p |
| 3. Renten aus privaten Versicherungsverträgen (z.B. Lebensversicherung, Berufsunfähigkeitsversicherung) | p |
| 4. Unterhaltsleistungen vom getrennt lebenden/geschiedenen Ehegatten (z.B. Anlage U) | p |
| 5. Private Veräußerungsgeschäfte (z.B. bei Grundstücken) | p |
| 6. Sonstiges: | |
-

p

VI Werbungskosten bei Arbeitseinkünften

1. **Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte** (Angabe der Entfernung und Ort der Arbeitsstätte; Anzahl der Fahrten nach Abzug der Urlaubs-, Kranken- und Dienstreisetage) p
 2. **Beiträge zu Berufsverbänden** (Gewerkschaften u.ä.) p
 3. **Arbeitsmittel und Arbeitszimmer**
 - typische Berufskleidung p
 - Arbeitsschuhe p
 - Unterhalt und Pflege der Berufskleidung und der Arbeitsschuhe (für Waschen, Reinigen, Reparaturen usw.) p
 - Computer, Fachliteratur, Werkzeug, Büromaterial p
 - Kosten eines berufsbedingten Arbeitszimmers oder dessen Einrichtung; Skizze über Lage und Einrichtung des Arbeitszimmers beifügen und Größe der Wohnung angeben p
 4. **Bewerbungs- und Fortbildungskosten**
 - Nachweise über Aufwendungen für Bewerbungen (Inserate, Fahrkarten, Fotokopien etc.) p
 - Fachbücher und Fachzeitschriften (mit Aufstellung) p
 - Berufsf Fortbildung ggf. auch Berufsausbildung (Kursgebühren, Fahrtkosten, Verpflegungsmehraufwand, Zimmermiete am Ausbildungsort); hier sind Erstattungen der Arbeitgeber abzuziehen p
 - Erstattungen des Arbeitgebers (z.B. Reisekosten) p
 - Kosten abgelegter Meisterprüfung; ggf. Bescheid des Arbeitsamtes über öffentlichen Zuschuss zu dieser Maßnahme beifügen p
 - berufliche und fachwissenschaftliche Tagungen; Programm der Veranstaltung beifügen p
 5. **Reise-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten sowie doppelte Haushaltsführung**
 - Überlassungsvereinbarung Dienstwagen, ggf. Arbeitsvertrag p
 - berufsbedingte Übernachtungskosten, die der Arbeitgeber nicht erstattet und an denen er sich auch nicht beteiligt hat (nur mit Nachweis abziehbar) p
 - Bescheinigungen des Arbeitgebers über erstattete Verpflegungsmehraufwendungen bei Auswärtstätigkeiten und eventuelle sonstige steuerfreie Erstattungen p
 - Arbeitgeberbescheinigung über steuerfrei gezahlte Auslösung, Fahrtkosten, Wegegelder und Verpflegungszuschüsse bei Fahr- und Einsatzwechseltätigkeit p
 - Bei doppelter Haushaltsführung: Mietvertrag und Nebenkostenabrechnung im Antragsjahr; bis einschließlich 2013 auch Angaben zur Größe der Wohnung p
 6. **Bei Berufskraftfahrern, Handelsreisenden und ähnlichen Berufen**
 - Führerscheinkosten, wenn der Führerschein Voraussetzung für die Berufsausübung ist (nicht: Pkw-Fahrerlaubnis) p
 7. **Beruflich veranlasste Umzugskosten** (bei Versetzung, Wechsel des Arbeitgebers, Berufswechsel); Erklärung des Arbeitgebers beifügen, in welchem Umfang er sich an diesen Kosten beteiligt hat. p
 8. **Telefon-, Handy- und Internetkosten** (Gesamtkosten, geschätzter beruflicher Anteil) p
 9. **Arbeitsgerichtsprozesskosten** p
 10. **Kraftfahrzeugunfall auf dem Wege zwischen Wohnung und Arbeitsplatz bzw. auf einer Dienstreise** (Polizeiprotokoll, Reparaturrechnung, Sachverständigengutachten bei Totalschaden) p
 11. **Bei vom Arbeitgeber gestelltem Dienstwagen, der auch privat und ggf. auch für Fahrten zwischen Wohnung und Betrieb genutzt werden darf:**
 - Bruttolistenpreis des Dienstwagens (z.B. laut Ausweis in der Lohn-/Gehaltsabrechnung); bei unterjährigem Fahrzeugwechsel: Angaben für beide Dienstwagen p
 - Anrechnung eventueller Zuzahlungen des Arbeitnehmers zu den Kosten des Fahrzeugs p
 - ggf. Sonderberechnungen bei ordnungsgemäßen Fahrtenbuch p
 12. **Sonstiges:**
 - Rechtsschutzversicherungen p
 - Haftpflicht- und Unfallversicherungen, die ausschließlich aus beruflichen Gründen abgeschlossen worden sind p
 - Steuerberatungskosten (auch Mitgliedsbeitrag Lohnsteuerhilfeverein - Quittung) p
-

p

VII Sonderausgaben

1. **Riester-Verträge: Zulagenantrag sowie Anbieterbescheinigung nach § 92 EStG** p
SV-Nr.: _____ Zulagennr.: _____
2. **Personenversicherungen:** Beiträge zu p
- gesetzlichen Rentenversicherungen, Berufsständischen Versorgungswerken und sogenannten „Rü- p
rup-Renten“ (eigene kapitalgedeckte Altersrente)
- gesetzlichen und privaten Kranken- und Pflegeversicherungen p
- Unfall-, Haftpflicht- und Risikolebensversicherungen, zu Berufsunfähigkeits- und Sterbegeldversiche- p
rungen, sowie zu Kapitallebensversicherungen, die schon vor 2005 abgeschlossen wurden
Bescheinigung KV-/PV-Beiträge bei PKV-Versicherten p
Erstattung der Beiträge von gesetzlichen und privaten Kranken- und Pflegeversicherungen p
3. **Spenden für gemeinnützige, mildtätige, kirchliche, wissenschaftliche und staatspoliti- p
sche Zwecke sowie kommunale Wählervereinigungen** (Vorlage von Spendenbescheinigungen)
4. **Anlage "U", wenn Unterhaltsleistungen an geschiedenen bzw. getrenntlebenden p
Ehegatten geltend gemacht werden**
5. **Aufwendungen für eigene Berufsausbildung** p
6. **Geleistete Renten und dauernde Lasten** (Geldleistungen, Kost und andere Sachleistungen); Ver- p
träge über die entsprechenden Verpflichtungen beifügen
7. **Verlustfeststellungsbescheid (z.B. aus früheren Gewinneinkünften)** p
8. **Sonstiges:** p

VIII Außergewöhnliche Belastungen

1. **Nachweis über eine Behinderung** (vgl. auch I. 5) p
2. **Unterstützung bedürftiger Angehöriger** (nur abzugsfähig, wenn gesetzliche Unterhaltspflicht be- p
steht)
- Verwandtschaftsgrad, eigene Einkünfte, Bezüge und Vermögen der unterstützten Person p
- Bei Auslandsunterstützung Heimatbescheinigung unterstützter Person in amtlich beglaubigter deut- p
scher Sprache erforderlich
3. **Gesundheitsbedingte Aufwendungen** p
- Heilbehandlungskosten (Arztbesuche, Krankenhausaufenthalte, Krankengymnastik etc.) soweit diese p
nicht von Dritten (z.B. Krankenkasse) ersetzt worden sind; auch Zuzahlungen und selbst zu tragende
Kosten zu ärztlich verordneten Medikamenten
- Höhe der Erstattungen und Zuschüsse zu Heilbehandlungskosten: Beitragsrückerstattungen bei privat p
Versicherten, Beihilfeleistungen bei Beamten, Boni bei gesetzlicher Versicherung und Teilnahme an
Gesundheitsprogrammen, Schadenersatz nach Unfällen, ggf. Zuschüsse des Arbeitgebers
- Brillen, Bruchbänder, Prothesen, Schuheinlagen, Hörgeräte oder andere medizinische Hilfsmittel p
- Aufwendungen für eigene Unterbringung im Pflegeheim (Abrechnungen nach Abzug von Pflegegeld) p
- Kurkosten, dazu unerlässlich ein amtsärztliches Attest, wenn sich keine Krankenkasse an den Kurkos- p
ten beteiligt hat
4. **Bei Pflege hilfloser Angehöriger:** Schwerbehindertenausweis mit Eintrag "H", Bescheid des Ver- p
sorgungsamts oder Bescheid über die Gewährung von Pflegegeld, Pflegezulage oder Pflege, Bescheini-
gung über Pflegestufe
5. **Bestattungskosten eines Angehörigen** (Nachweise dann, wenn diese nicht durch den Nachlass p
gedeckt sind)
6. **Nachweis der Wiederbeschaffung von Hausrat und Kleidung bei unabwendbarem p
Ereignis** (Brand, Diebstahl, Hochwasser, Unwetter u.ä.)
7. **Sonstiges:** (z.B. Fahrtkosten zu Arzt und Apotheke, Telefonkosten zwecks Terminvereinba- p
rungen)
